

Crude Awakening: Öl - Deine Zeit ist vorbei!

JHC Am Samstag dem 16. Oktober mobilisierte die radikale Klimabewegung in U.K. für einen dezentralen Aktionstag gegen die Öl-Industrie in Central London. Doch es sollte alles ganz anders kommen...

An drei verschiedenen Stationen in London verteilt (Euston, Waterloo, Victoria) trafen sich die verschiedenen "Blöcke":

Der "Body Block" mit untoten Stelzenläufern, dem Soundsystem "Noise Brigades", einer "Armee" bewaffnet mit riesigen Kreide-Stücken, der Samba-Crew "Rhythms of Resistance" und einer Gruppe von "Weber_Innen" in deren Netzen sich die Öl-Industrie verfangen sollte. Der "Building Block" dessen Aufgabe nicht näher öffentlich bekannt gegeben wurde, außer das er ein besseres Leben für uns alle errichten wird. Und zuletzt der "Dirty Money Block" der sich zu Aufgabe gemacht hatte Banken, Konzerne, Finanz-Dienstleister und In-vestoren in "ihrer" Hauptstadt kreativ anzugreifen. Angekündigte Ziele waren unter anderem das von BP gesponsorte British Museum, die am Teersand-Abbau beteiligte kanadische Firma Nexen Energy, Chevron, das Verteidigungs-ministerium oder diverse Tankstellen und Finanz-Dienstleister.

Auf einen Tag voller dezentraler Aktionen also eingestellt, trafen sich die meisten mehr oder weniger gut organisierten Bezugsgruppe am Samstagmorgen. Angekommen in Waterloo schlichen wir also durch die Bahnhofshallen, in der und um die sich recht wenig Cops versammelt hatten. Kurz vor 10 sammelten wir uns. Es wurden ölverschmierte, weiße Kittel als "Kostüme"

verteilt und ab ging es in die Tube (U-Bahn). Zweimaliges Umsteigen um die Cops zu verwirren und wir standen in einem Bahnhof wo ein Pendler-Zug der nach Osten aus London raus Richtung Küste fuhr.

Was zuvor wohl nur die Vorbereitungs-Crew wusste wurde jetzt an den Rest der Aktivist_Innen per Flyer weitergegeben: Die veröffentlichten Ziele waren Ablenkungsmanöver: Ziel ist es die einzigen zwei Straßen zur Öl-Raffinerie im County Essex zu blockieren um zu verhindern, dass Öltanker die Raffinerie verlassen können. Die Coryton-Raffinerie ist eines der wichtigsten Öl-Depots und die größte Raffinerie Großbritanniens mit einer Kapazität von 10 Millionen Tonnen jährlich. Sie versorgt Tankstellen, Flughäfen und Fabriken rund um London. BP, Shell, Exxon und weitere größere Öl-Versorger nutzen sie. Auch erfahren wir, dass sich eine autonome Frauen-Bezugsgruppe an drei präparierten Vans angekettet hat und damit eine Straße bereits dicht ist. Unser Ziel ist die T-Kreuzung an der beide Straßen zusammenkommen. Eine detaillierte Karte wie mensch dort hin kommt ist auf



die Rückseite kopiert.

Wir fragen uns: Aber wie soll unsere Blockade aussehen? Eine einfache Sitzblockade? Da wird uns von hinten eine weiße Plastiktüte, eine "Goodie Bag" gereicht. Eine Art Überraschungstüte für jeden: Rohre, Karabiner, Seile und dazugehörige Anleitungen zum Anketten. Weiße Overalls und schwarze Tücher mit aufgedruckten, grinsenden Fresken zum Vermummen. Kreide zum kreativ werden. Ein Fake-Ticket das freien und ökologischen Nahverkehr fordert und für die Rückfahrt "benutzt" werden soll. Am Bahnhof angekommen geht es ruhig aber bestimmt, mit schnellen Schritten weiter. Wo bleiben die Cops? Zwar begleiten uns einige Polizist_Innen aber eine richtig fette Präsenz ist nicht zu spüren. Die Blöcke trennen sich. Große Straße, kleinere Straßen dann Quer-Feldein. Nochmal schnell pinkeln... Dann hinter einer Hecke liegen in grüne Plastiktüten gehüllte Stäbe. Tripods? Die werden flux geschultert und weiter geht es über den Acker. Fallen Leute zurück so wird versucht zu warten. Die vermeintlichen Tripod-Träger werden regelmäßig abgelöst. Gräben die überwunden werden müssen lassen durchscheinen das die Erkundungs-Arbeiten im Vorfeld der Aktion wahrscheinlich noch besser hätte laufen können. Aber was solls? Das hier fühlt sich richtig gut an. Am Horizont sehen wie hastig abfahrende Öl-Trans-

